



Diese Balle, womit die drei den Adel in erster Linie und eigentlich ausschließlich interessierenden Renntage geschmückt werden, pflegen fast so ausdauernd zu sein, als der 48stündige Ball der Aristokratie am Faschings-

Die Weinlese verspricht hier und in der Umgebung ein gutes, wenn auch nicht besonders reichliches Produkt. Die zu Markt kommenden Trauben leiden auf dem Wege von der Höhe, wie auch anderes Obst nicht lange Haltbarkeit gezeigt hat.

Paris, 24. September. Mehrere Ortschaften des Pester Komitates, auch Ofen, wo die Behörde einschritt, verweigerten die Abgabe des Weins.

Paris, 24. September. Der „N. L.“ dementirt aus bester Quelle die Nachricht des „P. L.“ von einem bevorstehenden freudigen Ereignisse in der kaiserlichen Familie.

Wien, 26. September. Einer Mitteilung aus Rußland entnehmen wir, daß die Post zwischen Rußland und Adrianopel von den Insurgenten ausgebaut wurde, wobei ihnen Gelder im Betrage von 150,000 türkischen Piastern in die Hände fielen.

Wien, 28. September. Im heute abgehaltenen Ministerrath wurde beschlossen, die Frage wegen Auflösung des galizischen Landtages zunächst ganz außer Erwägung zu stellen.

Wien, 28. September. Die „Wiener Abendpost“ dementirt die vielfachen Gerüchte über die Verschiebung der Kaiserreise, namentlich daß die Haltung einer fremden Macht von Einfluß auf die Entscheidung des Kaisers gewesen sei. Die Motive für die Verschiebung der Reise liegen offen, daß eine jede Erläuterung überflüssig ist.

Prag, 26. September. Man signalisirt einen neuen Erlaß des Ministers Giska, hervorgegangen durch die Instruktion der böhmischen Bischöfe. Der Erlaß ertheilt strenge Weisungen hinsichtlich der geistlichen Führung der Matriken durch die Pfarrer.

Es verlautet in Abgeordnetenkreisen, daß das Ministerium sich einem Antrage im Reichsrathe auf Einführung der obligatorischen Civil-Ehe nicht widersetzen wird, da sich zeigt, daß der Clerus das durch die Noth-Civil-Ehe bedingte Compromiß vereilt.

Lemberg, 26. September. Gerüchweise verlautet von Verhandlungen mit Ziemkowskii wegen eventueller Ueberrahme des Ministerpostenfalles. Alle getroffenen Vorbereitungen zum Empfange des Kaiserpaares werden ununterbrochen fortgesetzt.

Krakau, 26. September. Einige Bezirksmarschälle Westgaliziens nahmen Audienz beim Erzherzog Albrecht, um ihr Bedauern über den Aufschub, welchen die Kaiserreise erfahren, auszudrücken. Sie baten den Erzherzog, das Kaiserpaar zur Reise zu bewegen. Erzherzog Albrecht versprach, sein Möglichstes zu thun und dem Kaiser über den ungeheuren Entschluß, welcher in Krakau für das Kaiserpaar herrsche, zu berichten.

Krakau, 26. September. Man hält hier Goluchowski's Stellung für erdichtet und glaubt, derselbe würde nach Wien berufen, um seine Demission zu geben. — Gas beklagt den Aufschub der Kaiserreise und schreibt die Ursache des Aufschubes vorzüglich äußeren Einflüssen zu.

Krakau, 24. September. Die so unerwartet vom Lemberger Landtage gefassten Beschlüsse haben hier schlechten Eindruck gemacht. Man besorgt, daß sie die Kaiserreise in Frage stellen könnten. Statthalter Goluchowski ist wider Erwarten noch nicht hier angekommen.

M u s i k .

Köln, 26. September. Die neueste Independance beipflichtet die die offiziellen spanischen Depeschen, da nach Madrider Briefen der Independance am 21. und 22. September die aufgeregteste Volksstimmung in Madrid unabweisbar existirt. Die „Köln. Ztg.“ sagt: Am 22. Sept. war die Eisenbahn-Verbindung zwischen Madrid und Frankreich noch offen. In Köln sind Madrider Blätter mit dem Poststempel vom 22. eingetroffen.

München, 26. September. Die süddeutsche Militärkonferenz hofft heute ihre Beratungen zu beendigen und dürfte sodann die auswärtigen Bevollmächtigten alsbald die Rückreise antreten.

Paris, 24. September. Die Madrider Abend-Gaceta vom 22. d. meldet: Novaliches ist mit acht Bataillonen, zwei Kavallerie-Regimentern und vier Batterien am Fuße der Sierra Morena angekommen. Pronunciamento's fanden zu Santander und Santona statt. Offiziell wird behauptet, Serrano sei Insurgenten-Marschall geworden. In Cordoba sind Regierungstruppen im Kampfe mit den Insurgenten. Alcoy ist insurgirt. In Madrid wächst der Glaube an den Erfolg der Insurrection. Die Insurgenten sind allen Kompromiß-Vorschlägen entgegen. Die Insurgentenschiffe verließen alle Küstenhäfen zum Aufstande. Die Königin und ihr Hof sind bis jetzt nicht in Madrid angekommen.

An der Börse herrscht große Panik, in Barcelona Aufregung. Die Telegraphenleitungen sind mehrfach zerstört, der Postdienst schwierig.

Paris, 25. September. Der „Moniteur“ schreibt in seinem

Bulletin: Heute wurde keinerlei bemerkenswerther Vorfall aus Spanien signalisirt.

Der General Pavía, dessen Truppen einen sehr guten Geist bekundeten, fährt fort, seine Streitkräfte zu konzentriren, um die Insurgenten in Sevilla anzugreifen.

Nachrichten aus Venezuela melden, General Brugal habe am 14. August Porto Cabello geräumt und sich mit 400 Mann nach Caracao geflüchtet, allwo er starb. Der geräumte Platz wurde von dem General Monagas besetzt.

Paris, 25. September. Die „Epoque“ glaubt zu wissen, die Gräfin Grgenti beabsichtige sich zu ihrer Mutter, der Königin Isabella, zu begeben. Die Königin hätte ihr aber telegraphirt, in Paris zu verbleiben.

Paris, 26. September. Der „Moniteur“ veröffentlicht in seinem Bulletin folgende Nachrichten aus Spanien:

Paris, 26. September. Die Madrider Gaceta vom 24. bringt die Nachricht, daß Insurrections-Banden in Alicante, Leon und Asturien aufgetaucht seien, und beständig den Anichlug Malaga's, Bejar's, Alcoy's an die Revolution. Die Insurgenten haben Cordoba wieder besetzt. Die Brücken über den Guadalquivir sind zerstört, die Bahnhöfen aufgerissen. Novaliches steht fünfzehn Meilen von Cordoba. Zahlreiche Insurgenten-Banden tauchen in Catalonien, in der Mancha und in Andalusien auf und sperren die Straßen. Gestern rückten von Madrid Verstärkungen für Novaliches aus. Das Gerücht verbreitet sich, die Balearen-Inseln wären insurgirt. Die Post von Valencia ist ausgeblieben. Die See-Officiere der Insurgenten-Flotte haben sich schriftlich verpflichtet, keine Kanonenboje, noch Civil-Anstellung, noch Belohnung für die Vaterlands-Vertreibung anzunehmen.

Paris, 26. September. Nachrichten von der Grenze melden, daß die Provinz Nivaria unter Waffen stehe, der Oberst Rada befindet sich mit 400 Mann zwischen Logrono und Cañon.

Zwischen Navarra und Cinco Villas befinden sich ziemlich beträchtliche Banden, welche unter dem Befehle des Obersten Moriones stehen. Es wird als bestimmt berichtet, daß sich Novaliches in Villa del Rio befinde und Verstärkung verlange.

Paris, 26. September. Die Journale betrachteten das Ausbleiben der Madrider Depeschen als ein schlechtes Zeichen.

Die „France“ dementirt die Ermordung des Generalkapitäns in Valencia. General Vargas ist nicht verschwunden, er befindet sich fortwährend in San Sebastian.

In Ferrol hat sich nur die Marine erhoben, die in den Forts kasernirten Truppen sind treu geblieben. Die Truppen von Badajoz und Ciudad Real wurden abgeschickt, um sich mit Imbre und Novaliches zu vereinigen.

Der „Gaulois“ und der „Figaro“ enthalten keinerlei Nachrichten aus Spanien.

Die „Gazette de Madrid“ vom 24. September veröffentlicht eine Mitteilung des Kriegsministeriums, in welcher das Erscheinen einiger Banden konstatiert wird, welche durch die Feldwachen geschlagen und verfolgt wurden. Eine dieser Banden ist in Alicante erschienen, andere an den Grenzen zwischen Leon und Asturien. In Bejar erhoben sich die Arbeiter und wurden Truppen gegen sie entsendet. In Malaga kam es zwischen den treu gebliebenen Soldaten und anderen zu einem Zusammenstoß.

Die „Patrie“ schreibt: Nach einem Schreiben aus San Sebastian willigt die Königin, auf ihre frühere Entschliegung zurückkommen, endlich ein nach Madrid zurückzukehren.

Es gelang drei in Bourges internirten spanischen Offizieren zu entkommen; sie wurden aber an der Grenze eingeholt.

Die „Patrie“ sagt, daß keinerlei direkte oder indirekte Nachricht das Gerücht von der Uebergabe von Cadix an Novaliches bestätige.

Paris, 27. September. Die „Epoque“ meldet, General Pierrad habe Frankreich noch nicht verlassen.

Der „Gaulois“ meldet, daß mehrere französische Freiwillige gestern abgegangen sind um sich an der spanischen Insurrection zu betheiligen. Dieses Blatt sagt, diese Aufopferung sei unnütz, da die spanische Revolution sich wahrcheinlich ohne Kampf vollziehen werde.

Der „Gaulois“ von der italienischen Legion scheidend, die von Menotti Garibaldi gebildet wurde um nach Spanien zu gehen, sagt, dies wäre bedauerlich, da die italienischen Freiwilligen keine Stütze, sondern eine Verlegenheit wären.

Der „Gaulois“ meldet unter Referve, daß Oberst Valdrich in der Nähe von Port-Vendres verhaftet wurde.

Dasselbe Blatt berichtet, der Herzog von Montpensier habe dem Kaiser wissen lassen, daß er niemals seiner Frau gefassten würde, die spanische Krone anzunehmen.

Florenz, 25. September. Die offizielle Zeitung veröffentlicht ein königliches Dekret, welches den über die in den Provinzen Modena und Reggio liegenden Mobilgüter des Erzherzogs Franz verhängten Sequester definitiv aufhebt.

Madrid, 27. September. (Officiell.) Die nach den canarischen Inseln verbannten Generale befinden sich in Cadix, wo Serrano commandirt. Ein Zusammenstoß zwischen Serrano und Novaliches wird jeden Augenblick erwartet. General Prim hat sich in Cadix vorge stellt, wurde aber von den Generalen der liberalen Union nicht gut empfangen und ist

Diese Kategorie unseres Geschichtsmaterials hat, zumal im Laufe der letzten Jahrzehnte, durch den rühmlichen Eifer nicht bloß der historischen Section der Akademie, sondern auch mehrerer einzelner Patrioten, einen bedeutenden Zuwachs erhalten. Zahlreiche Zeit- und Denkschriften, und noch zahlreichere Urkunden wurden zu Tage gefördert, durch welche nicht bloß einzelne Thatfachen vollständig konstatirt worden sind, sondern die auch ein helles Licht auf ganze Epochen unserer Geschichte werfen.

Trotz alledem bleibt uns jedoch immer noch außerordentlich viel zu thun in diesem Zweige unserer Geschichtsschreibung. Noch sind zahlreiche hochwichtige Thatfachen, ja ganze Zeitalter in Dunkelheit gehüllt. Noch sind die Biographien und Charakterdarstellungen vieler Personen, die eine bedeutende Rolle gespielt, überaus mangelhaft. Und was am bedauerlichsten, die Details des inneren sozialen Lebens unserer Nation, als z. B. der moralische und geistige Fortschritt der Gesellschaft, die in den einzelnen Zeitaltern geherrschten Ideen und Denkwiese, Sitten und Richtungen, die Meinungen und Glaubensanschauungen in Kirche und Schule, im öffentlichen und Familienleben, die zeitweiligen Zustände und Entwicklungsphasen der Hauptarten der bürgerlichen Beschäftigung, und Geschichtsschreiber haben bisher ohne Vergleich den geräuschvolleren, aber häufig nur zerstörende Katastrophen in sich bergenden Lebensäußerungen, wie sie in den politischen und Kriegereignissen zu Tage treten, eine größere Sorgfalt gewidmet, als jenen obwohl geräuschlos, aber für die nationale Entwicklung und den nationalen Fortschritt um so wichtigeren Erscheinungen, welche sich im Kreise der gesellschaftlichen Verhältnisse des Familienlebens, der bürgerlichen Beschäftigung, der Sitten und Geistesrichtung manifestiren. Dies bildet aber die interessanteste, wichtigste und lehrreichste Partie einer jeden Volksgeschichte, denn in ihr zeichnen sich Grad und Richtung der Entwicklung und des Fortschrittes, die Vervollkommnung der Völker und ihr Ringen nach den menschlichen Idealen ab.

Leider ist dies wichtigste Feld unserer Geschichtsschreibung das noch am wenigsten kultivirte. Dies Feld werden wir daher hinfert in eifrigste Bearbeitung nehmen müssen, damit unsere Geschichtsschreibung sich auf das Niveau der fortgeschrittenen Zeit, in der wir leben, erhebe und zu dem werde, was sie sein soll — eine Lehrmeisterin des Lebens, der Stundenzeiger des geistigen und sittlichen, mit einem Worte: des menschlichen Fortschrittes.

Und die Ausfüllung dieser Lücke, geehrte Gesellschaft, ist direkt die Aufgabe dieser Provinzialversammlung. Denn, was ist der Zweck dieser Versammlung? Gewiß kein anderer, weil wir jährlich einige Archive durchsuchen, deren Inhalt zweckmäßig registriren, um von demselben erschöpfende Kenntniß nehmen zu können. Diese Register, in Hinfunft auch in Betreff der Archive der anderen Gegenden unseres Vaterlandes fortgesetzt, werden bereinigt den ganzen Schatz unseres historischen Materials dem Historiker in Evidenz stellen und es diesem ermöglichen, ein Werk zu schaffen, welches unser nationales und soziales Leben von allen Seiten treu wieder spiegelt.

Damit wir jedoch dieses Ziel je vollständiger erreichen, so sei bei diesen korporativen Forschungen sowohl, wie bei der Sammlung des historischen Materials im Allgemeinen unser leitendes Prinzip: nicht nur diejenigen Daten herauszufinden, welche sich auf irgend ein ekklatantes Ereigniß beziehen und vielleicht schon an und für sich interessant sind, sondern unsere Aufmerksamkeit auch auf alle Rundgebungen des nationalen und sozialen Lebens auszubehnen. Vernachlässigen und beiseite wir nicht, was vielleicht für sich genommen, gering oder werthlos scheint, denn viele vergleichende Daten zusammengebracht, werfen oft ein vorher gar nicht geahntes Licht auf die wichtigsten Verhältnisse.

Wenn die Ehre des Präsidiums, welches ich durch die Wahl meiner Herren Mitglieder Kollegen das Glück habe, und mehr noch die Lehren und Erfahrungen der langen Laufbahn, welche ich auf dem Gebiete der Geschichtsforschung und Geschichtsschreibung zurückgelegt, mich einigermaßen dazu berechtigen könnten, meinen jüngeren Fachgenossen, welche der natürlichen Ordnung gemäß noch vor einer langen Lauf-

auf einem Dampfer wieder abgereist, um auf eigene Faust zu handeln.

Prim hat ein Manifest veröffentlicht, die Generale der liberalen Union veröffentlichten ein anderes. Das Manifest des Generals Prim ist radikaler.

Die Stadt Alcoy hat gestern capitulirt. In Nivaria und in einem Districte von Navarra sind einige wenig zahlreiche Banden aufgetaucht, die jedoch sofort von der Gendarmerie und der Feldwache geschlagen wurden. Viele wurden gefangen genommen. In Cartagena und in den Provinzen Catalonien, Aragonien und Valencia herrscht vollkommene Ruhe.

Barcelona, 23. September. Dank der Vorsicht der Behörden wurde die Ruhe nicht gestört. Einige Verhaftungen wurden bewerkstelligt, ohne daß diese Sicherheitsmaßnahmen irgendwelche Unruhen verursachten.

Marschall Piquel ist in Saragozza eingetroffen. Das Innere von Catalonien ist ruhig, aber aus der Provinz Tarragona wird eine gewisse Aufregung gemeldet.

Die Stadt Santander fiel am 21. in die Hände der Insurrection. Die Telegraphen- und Eisenbahnverbindung wurde abgeschnitten, um das Eintreffen der von Valladolid angemeldeten Truppen zu verzögern. Diesen letzteren gingen die Jüdel- und Landwache, die Karabiniers, der Militärfeldcommandant und zwei Kompagnien entgegen, welche es verweigert haben, an der Bewegung Theil zu nehmen. Diese Truppen bewerkstelligten ihre Vereinigung mit General Calonge, welcher am 24. d. Santander nach lebhafter Gegenwehr wieder besetzte.

Ein über Lissabon eingetroffenes Telegramm aus Cadix meldet, daß Prim, Serrano und andere Häupter der Insurrection sich seit dem 19. September dort befinden. Nach den letzten Nachrichten suchte Pavía mit ihnen zusammenzutreffen. Das Resultat dieser Operationen ist aber bisher noch unbekannt.

San Sebastian, 27. September. General Prim ist gestern mit drei aufständischen Fregatten vor Cartagena erschienen. Der Gouverneur von Cartagena hat die Aufforderung, sich zu ergeben, zurückgewiesen. Die Fregatten sind in Sicht geblieben. Novaliches steht in Montono, wo er vier Bataillone und das Regiment des Grafen Grgenti als Verstärkung erhielt. Serrano befindet sich in Cordoba.

In den anderen Provinzen ist nichts Neues vorgefallen. Mit Ausnahme von Cadix, Sevilla und Malaga ist der Geist der Truppen ein ausgezeichneter.

Die spanische Regierung hat an ihre diplomatischen Vertreter im Auslande folgendes Telegramm gerichtet: Die englische Regierung habe an Madrid die Absicht notificirt, Kriegsschiffe nach der spanischen Küste zu entsenden. Marquis de Concha habe von dieser Maßregel abgerathen und Lord Stanley fügte sich diesem Wunsche. Da jedoch Concha am 26. d. die Nachricht erhalten hat, daß die Insurgenten sich an die Küste von Cartagena zu bombardiren, so hat er den englischen Minister in Kenntniß gesetzt, daß die spanische Regierung die Verantwortlichkeit für den Schaden nicht auf sich nehmen könnte, welcher hieraus für die britischen Untertanen entstehen könnte, daher die englische Regierung die Maßnahmen ergreifen könne, welche ihr angemessen erscheinen.

Brüssel, 27. September. Zwischen Rochefort und Ernest Barthe hat bei Naden ein Duell stattgefunden, bei welchem der Erstere leicht, der Letztere schwer verwundet wurde.

Haag, 24. September. In der heutigen Kammerung gab der Minister des Aeußeren die Erklärung ab, daß die Rhein-Schiffahrtsfrage in den freundschaftlichen Beziehungen mit Preußen keine Störung herbeigeführt habe und daß die diesbezüglichen Unterhandlungen fort dauern.

Bern, 24. September. Die eidgenössische Telegraphen-Direktion erhielt aus Madrid die offizielle Nachricht von Einstellung der telegraphischen Privatcorrespondenz für ganz Spanien.

London, 25. September. Eine Pariser Depesche der „Times“ meldet nach einem Telegramm aus Bayonne, daß Logrono sich erheben habe. Dieses deutet an, daß Sparrero und Saragozza sich am Aufstande betheiligen.

Leeds, 24. September. Der Gesandte der nordamerikanischen Union betonte in seiner gestrigen Antwort auf die Adresse des Hauses nachdrücklich, daß, wenn England oder Amerika eine Gefahr bedrohe, es eine heilige Pflicht für beide Länder sei, freudig Schulter an Schulter der Gefahr zu widerstehen. Ein Telegramm des „Herald“ aus Madrid meldet, der Kronprinz habe sich in der Nacht auf Mittwoch besser befunden.

Malta, 26. September. Die Vangenschiffe „Lord Warden“ und „Gunterpie“, von Augusta kommend, verproviantirten sich hier; man vermuthet, dieselben seien für den Specialdienst in den spanischen Gewässern zum Schutze der britischen Interessen bestimmt.

Kopenhagen, 26. September. Aus Harboore wird gemeldet: Der Großfürst Alexis wird heute in Lemvig übernachten, der Zeitpunkt seiner Weiterreise ist unbestimmt. Die Mannschaft des geschwundenen Schiffes wurde gerettet, ausgenommen fünf Perionen, worunter der Flügeladjutant Lieutenant Oulsenborn und Lieutenant Zein. Außerdem wurden mehrere Matrosen verwundet.

Petersburg, 25. September. Der Kriegszustand in mehreren Kreisen des Ministeriums und Nobilischen Governements wurde, ausgenommen in den Gouvernementsstädten Mobilow und Minsk, aufgehoben.

Warschau, 25. September. Behufs Rückzahlung der Gründerrente emittirt die Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft 2,500,000 Rubel in fünfprozentigen Metalliquesprioritäten durch ein Konsortium von Warschauer und Berliner Bankiers zum Kurse von 76.

bahn stehen, einen Fingerzeig zu geben, so wurde ich mir erlauben, ihnen den Rath zu ertheilen, daß sie in ihrer eifrigen Thätigkeit, gleichviel, ob diese auf die Sammlung oder auf die Aufarbeitung historischen Materials gerichtet ist, vornehmlich auf die Bearbeitung dieses ungebaut gebliebenen Bodens ihre Zeit und Kraft verwenden, denn hier werden sie die schönsten und geschmackvollsten Früchte aus dem Gebiete der historischen Wissenschaft zur Reife bringen können. Die Beschäftigung auf diesem Terrain wird nicht nur e selbst zu gelehrten Geschichtsschreibern ausbilden, indem sie in ihnen den Taft des Historikers entwickeln und sie um die Kenntniß der Details sowohl, wie um die Beachtung der Wirkung jener geistigen Erbschaft bereichern wird, welche in der moralischen Welt die herrschenden sind — sondern sie wird auch unserer Geschichtsschreibung zum größten Nutzen gerichen. Denn das Wert unserer nationalen Geschichte wird von irgend einem hervorragenden Genie erst dann in ganzer Abgeschlossenheit geschätzt werden können, wenn dieses auch auf diesem Gebiete die nöthigen Vorarbeiten vorfindet und das ganze notwendige Material gesammelt und classificirt seinem schöpferischen Geiste zur Verfügung steht.

Bevor ich meine Rede schließe, muß ich noch in dieser unserer ersten Sitzung eine Schuld öffentlich abtragen und ich glaube damit den Grüßten meiner sämmtlichen Mitglieder-Kollegen Ausdruck zu verleihen. Diese Schuld besteht in der Aeußerung des unglücklichen Dankes an die Bewohner der edlen Stadt Klausenburg für die Güte, mit der sie uns in ihre Mitternachtsstunden so gaffentlich empfingen und uns Gelegenheiten boten zu jener Thätigkeit, welche wir im Verlaufe unserer Versammlung, wie ich dies schon im Vorhinein glaube, zur namhaften Bereicherung unserer nationalen Geschichte vollziehen werden. Empfangne die edle Stadt für diese eifrige Unterstützung der vaterländischen Wissenschaft unseren aufrichtigsten Dank und den wärmsten Ausdruck unserer brüderlichen Gefühle, unserer Sympathien und unserer Hochachtung, welcher Ausdruck sich in den in unsem Innersten gefühlten Worten Bahn bricht: Die göttliche Vorsehung erhalte die edle Stadt Klausenburg für immerwährende Zeiten und in bester Blüthe! Eisen.

Bukurestische Session Bratiano, welche Die Versammlung an die an die Kammer der Gröfnung ist zahl versammelt Kammer ist auch konnte der Sena die Wahlmandat zu Präsidenten der-Präsident un Plagino, Docan gebend. In den genommen werden auf eine Majori die Eisenbahn-Karl so sehr an dessen hbt man, Strousberg'sche keineswegs unzu verworfen werden lichteit sowohl überhoben.

Die K r n en Fortgang. mehrung der Ar Anschaffung ich stpiration, welche die Mittel zum Rumänen zeigte Licht, sobald es des Comit'es, u reich genug schei werden. Wenn Nationalhaushalt Weise aufzureize Fürst Kar Ausbruch eines hängigkeit Rumänia zu erhalten r a b i e n als B haben, um ein Hohenzollern zu Eine vorg lung erwähle in hat, den Metrologigen Unterrichts Bojaren Gregor wurde bei diei Priester, des K Klassen zu bedien Die Stab gerührt; die C abermals den L

Bukurestische Session Bratiano, welche Die Versammlung an die an die Kammer der Gröfnung ist zahl versammelt Kammer ist auch konnte der Sena die Wahlmandat zu Präsidenten der-Präsident un Plagino, Docan gebend. In den genommen werden auf eine Majori die Eisenbahn-Karl so sehr an dessen hbt man, Strousberg'sche keineswegs unzu verworfen werden lichteit sowohl überhoben.

Die K r n en Fortgang. mehrung der Ar Anschaffung ich stpiration, welche die Mittel zum Rumänen zeigte Licht, sobald es des Comit'es, u reich genug schei werden. Wenn Nationalhaushalt Weise aufzureize Fürst Kar Ausbruch eines hängigkeit Rumänia zu erhalten r a b i e n als B haben, um ein Hohenzollern zu Eine vorg lung erwähle in hat, den Metrologigen Unterrichts Bojaren Gregor wurde bei diei Priester, des K Klassen zu bedien Die Stab gerührt; die C abermals den L

Bukurestische Session Bratiano, welche Die Versammlung an die an die Kammer der Gröfnung ist zahl versammelt Kammer ist auch konnte der Sena die Wahlmandat zu Präsidenten der-Präsident un Plagino, Docan gebend. In den genommen werden auf eine Majori die Eisenbahn-Karl so sehr an dessen hbt man, Strousberg'sche keineswegs unzu verworfen werden lichteit sowohl überhoben.

Die K r n en Fortgang. mehrung der Ar Anschaffung ich stpiration, welche die Mittel zum Rumänen zeigte Licht, sobald es des Comit'es, u reich genug schei werden. Wenn Nationalhaushalt Weise aufzureize Fürst Kar Ausbruch eines hängigkeit Rumänia zu erhalten r a b i e n als B haben, um ein Hohenzollern zu Eine vorg lung erwähle in hat, den Metrologigen Unterrichts Bojaren Gregor wurde bei diei Priester, des K Klassen zu bedien Die Stab gerührt; die C abermals den L

Bukurestische Session Bratiano, welche Die Versammlung an die an die Kammer der Gröfnung ist zahl versammelt Kammer ist auch konnte der Sena die Wahlmandat zu Präsidenten der-Präsident un Plagino, Docan gebend. In den genommen werden auf eine Majori die Eisenbahn-Karl so sehr an dessen hbt man, Strousberg'sche keineswegs unzu verworfen werden lichteit sowohl überhoben.

Die K r n en Fortgang. mehrung der Ar Anschaffung ich stpiration, welche die Mittel zum Rumänen zeigte Licht, sobald es des Comit'es, u reich genug schei werden. Wenn Nationalhaushalt Weise aufzureize Fürst Kar Ausbruch eines hängigkeit Rumänia zu erhalten r a b i e n als B haben, um ein Hohenzollern zu Eine vorg lung erwähle in hat, den Metrologigen Unterrichts Bojaren Gregor wurde bei diei Priester, des K Klassen zu bedien Die Stab gerührt; die C abermals den L

Bukurestische Session Bratiano, welche Die Versammlung an die an die Kammer der Gröfnung ist zahl versammelt Kammer ist auch konnte der Sena die Wahlmandat zu Präsidenten der-Präsident un Plagino, Docan gebend. In den genommen werden auf eine Majori die Eisenbahn-Karl so sehr an dessen hbt man, Strousberg'sche keineswegs unzu verworfen werden lichteit sowohl überhoben.

Die K r n en Fortgang. mehrung der Ar Anschaffung ich stpiration, welche die Mittel zum Rumänen zeigte Licht, sobald es des Comit'es, u reich genug schei werden. Wenn Nationalhaushalt Weise aufzureize Fürst Kar Ausbruch eines hängigkeit Rumänia zu erhalten r a b i e n als B haben, um ein Hohenzollern zu Eine vorg lung erwähle in hat, den Metrologigen Unterrichts Bojaren Gregor wurde bei diei Priester, des K Klassen zu bedien Die Stab gerührt; die C abermals den L

Bukurestische Session Bratiano, welche Die Versammlung an die an die Kammer der Gröfnung ist zahl versammelt Kammer ist auch konnte der Sena die Wahlmandat zu Präsidenten der-Präsident un Plagino, Docan gebend. In den genommen werden auf eine Majori die Eisenbahn-Karl so sehr an dessen hbt man, Strousberg'sche keineswegs unzu verworfen werden lichteit sowohl überhoben.

Die K r n en Fortgang. mehrung der Ar Anschaffung ich stpiration, welche die Mittel zum Rumänen zeigte Licht, sobald es des Comit'es, u reich genug schei werden. Wenn Nationalhaushalt Weise aufzureize Fürst Kar Ausbruch eines hängigkeit Rumänia zu erhalten r a b i e n als B haben, um ein Hohenzollern zu Eine vorg lung erwähle in hat, den Metrologigen Unterrichts Bojaren Gregor wurde bei diei Priester, des K Klassen zu bedien Die Stab gerührt; die C abermals den L

...ne Faust zu handeln. ... der liberalen Union ... als Prim ist radicaler. ... in einem ... Banden aufgetaucht, ... schwache geschlagen ... und in den Pro- ... vollkommene Ruhe. ... Vorkehr der Behörden ... wurden bewerkstelligt, ... Unruhen verursachten. ... Das Innere von Ca- ... wird eine gewisse ...

Bukarest, 19. September. Am 14. September wurde die außerordentliche Session der Kammer und des Senates durch den Minister Bratianu, welcher zwei große Vorträge des Fürsten Karl verlas, eröffnet. Die Beschlüsse an den Senat empfahl insbesondere das Eisenbahngesetz, die an die Kammer die Budgetvorlage pro 1869. ...

Dieser aus dem Innersten des Bukarester Handelsstandes und Volkes herrührende, am 31. August entstandene Aufruf erleuchtete Herzgen im Momente der Unterschrift zum Waffenantrage! Er beruhigte Euer Gewissen! Er lasse jeden Parteiuerschied verschwinden! Er erhebe Euch zur Höhe der Bestimmung Romanien's, unseres Vaterlandes! ...

Die Komitmitglieder: Barbu Protopopescu, P. G. Ruscelanu, G. St. Coemgiopolu, Dimitrio Hagi Ion, R. R. Grecanu, Zamfirache Ghisloviu. Es bedarf wohl keiner großen Divinationsgabe, um herauszufinden, daß dieser Aufruf eigentlich gegen Ungarn gerichtet ist. ...

Bukarest, 21. September. Der hiesige „Romanulu“ veröffentlicht folgenden bombastischen Aufruf an alle Romanen zu freiwilligen Selbstbeiträgen für Waffenankäufe: „Heute flattert stolz die Fahne der Freiheit auf dem Boden Romanien's; jedermann ist Herr seines Willens und seiner Thaten. ...

Die mächtige Aufschwung der romanischen Nation auf dem Wege des Fortschrittes bringt die Feinde des Romanismus zur Verzweiflung. Verdrängungen, Beschimpfungen werden gegen uns gerichtet, ja sogar strafwürdige Willküren werden gegen uns angesetzt. ...

Die Macht eines Heres wird nicht so sehr nach der Anzahl der Soldaten, als nach dem Geiste, der die Kämpfer befeuert, in Anspruch gebracht. Es schlage daher das Herz der Romanen für die Liebe zum Vaterlande und für die Liebe zur Pflicht, die ihnen durch die Rechte als freie Männer, als Bürger und Soldaten, Rechte, die ihnen durch den Patriotismus ihres Erwählten verbürgt sind, auferlegt wird und keine fremde Macht wird den romanischen Staat anzugreifen.

Die Macht eines Heres wird nicht so sehr nach der Anzahl der Soldaten, als nach dem Geiste, der die Kämpfer befeuert, in Anspruch gebracht. Es schlage daher das Herz der Romanen für die Liebe zum Vaterlande und für die Liebe zur Pflicht, die ihnen durch die Rechte als freie Männer, als Bürger und Soldaten, Rechte, die ihnen durch den Patriotismus ihres Erwählten verbürgt sind, auferlegt wird und keine fremde Macht wird den romanischen Staat anzugreifen.

Die Macht eines Heres wird nicht so sehr nach der Anzahl der Soldaten, als nach dem Geiste, der die Kämpfer befeuert, in Anspruch gebracht. Es schlage daher das Herz der Romanen für die Liebe zum Vaterlande und für die Liebe zur Pflicht, die ihnen durch die Rechte als freie Männer, als Bürger und Soldaten, Rechte, die ihnen durch den Patriotismus ihres Erwählten verbürgt sind, auferlegt wird und keine fremde Macht wird den romanischen Staat anzugreifen.

Kirche und Schule.

Aus dem romanischen Kirchenkongress.

III. Sitzung. Beginn der Sitzung: 9 Uhr Vormittags. Nach Verlesung und Verifizierung des gezeigten Sitzungsprotokolls interpellirt Janculescu das Präsidium, ob dasselbe einen Entwurf bezüglich der Verbesserung der Lage der niederen Geistlichkeit vorlegen werde? ...

Jonescu lenkt die Aufmerksamkeit des Kongresses auf die Ebe- gerichtsbarkeits- und Disziplinarangelegenheiten. Der vorgelegte Entwurf über die Regelung des Kirchenorganismus lasse in dieser Beziehung eine Lücke. ...

Präsident, Metropolit Siaguna, gibt Aufschlüsse dahin, daß in Ungarn das sogenannte Konfessionalsystem bestie, dessen Bestimmungen von einem Laien nach Verhör zusammengestellt worden seien. ...

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 1. October. (Universitäts-Ausflug.) Eine große Anzahl von Con- fessurdeputirten mit dem provisorischen Comes an der Spitze machte heute früh einen Ausflug nach dem Nationalgute Talmatsch. ...

Musikalisches.

Hermannstadt, 1. October. Wenn irgend ein Unterricht geeignet ist, musikalisches Gehör und musikalisches Empfinden zu wecken und zu bilden, so ist es gewiß der Violin-Unterricht. ...

Theater.

Hermannstadt, 1. October. „Alte Schulden“, Lebensbild in 3 Akten von Friedrich Kaiser ging am 29. v. M. auf hiesigen Bühne zum ersten Male in Szene. ...

Stadt-Theater in Hermannstadt.

Donnerstag den 1. October 1868: Gute Nacht Hänschen, oder: Kaiser Josef II. und die Jesuiten. Lustspiel in 5 Akten von Arthur Müller.

Table with 2 columns: Name of the play and the number of tickets sold. Includes entries like 'Gute Nacht Hänschen' and 'Kaiser Josef II. und die Jesuiten'.

# Amts- und Intelligenzblatt.

## Erledigungen.

Concurs. 1-3

An der evangelischen Volksschule N. B. zu Petersdorf, im Mühlbacher Kirchenbezirk, ist die zweite Lehrerstelle zu besetzen, ferner Jahresgehalt 200 fl. ö. W. Gesuche sind bis 17. October l. J. an das ev. Presbyterium in Petersdorf zu richten. Petersdorf, am 27. September 1868.

Das evangelische Presbyterium N. B.

Concurs. 2-3

Die erste Lehrer-, Rectorstelle an der ev. Volksschule zu Thalheim ist in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben, mögen ihre Gesuche, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, bis 3. October d. J. bei dem gefertigten Presbyterium einreichen. Thalheim, am 29. September 1868.

Das evangelische Presbyterium N. B.

## Licitationen.

Kundmachung. 3-3

Die während der heurigen Weinlese von der hiesigen evangelischen Bürgererschaft zum Besten des Kirchenthumbaus einzusammelnde Moseksteuer, im vorausgeschätzten Betrage von 500-600 Siebenbürger Einern, wird den 11. October l. J., Nachmittags 4 Uhr, im Licitationswege hierorts veräußert werden. Nadesch, am 26. September 1868.

Das evangelische Presbyterium N. B.

Kundmachung. 3-3

Donnerstag den 15. October l. J., Vormittags 9 Uhr, werden die der Mühlbacher ev. Kirche zugehörenden 3 Mahlmöhlen im ev. Pfarrhofe daselbst auf drei nacheinander folgende und vom 1. November d. J. beginnende Jahre an den Meistbietenden verpachtet. Die Licitationsbedingungen sind beim Presbyterialvorstande einzusehen.

Das evangelische Presbyterium N. B.

Nro. 2054/1868. 3-3

## Licitations-Kundmachung.

Von Seite des Magistrats Fogarasz wird hiermit kundgemacht, daß, nachdem die Exarrendirung des vom 1. Januar 1869 auf drei nacheinander folgende Jahre hintanzugebenden Branntwein-Ausschankes bei der auf den 22. September l. J. anberaumten Licitations-Verhandlung, zu diesem Behufe ein neuerer Licitations-Termin auf den 15. October l. J., Vormittags 9 Uhr, in der Magistratskanzlei festgesetzt wurde.

Wovon Unternehmungslustige im Nachhange der ersten Verlautbarung mit der Weisung Nachricht gegeben wird, daß sie sich nach dem Ausrufungspreise per 8000 fl., mit 10% Vadium und ortsämtlichem Nachweis der Cautionsfähigkeit zu versehen und allenfällige Offerte darnach beim Magistrat vor der Licitations-Verhandlung einzubringen haben.

Die besondern Bedingungen können während den Amtsstunden eingesehen werden. Fogarasz, am 24. September 1868.

Der Magistrat.

## Fremden-Liste.

Angelommen am 1. October.

### Römischer Kaiser.

N. Mendelsbaber, Reisender, von Reichthal. Ed. Waquer, I. I. Rentenanwalt, von Sz. Regen. Niclaus Dornhann, Quisil, von Fogarasz. Boganyi Otho, Obergebaner und I. Commisfar, von N. Csepel. Anton Nemec, Schiffschreiber der L. ung. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, von Wien. Dr. Barga Jerezy, Centumaz-Director, von Reichthum.

### Reumüller.

Niclaus Gaetan, peni. Gerichtstafelbesitzer, von N. Csepel. Job. Popovic, I. I. Gendarmen-Unterlieutenant, von Elisabethstadt.

## Mädchen

werden in einem achtbaren Hause in gänzliche Verpflegung und Unterricht aufgenommen. Näheres: kleine Erde Nro. 300. 2-2

## Unterleibs-Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den meisten Fällen vollständige Heilung durch Gottlieb Sturzenegger's Bruchsalbe. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender, amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. Zu beziehen in Töpfen zu 3 fl. 20 fr. ö. W. sowohl direct beim Erfinder Gottl. Sturzenegger in Herisau, Kanton Appenzell, Schweiz, als auch Herrn A. Quiriny, Stadt-Apotheker zum schwarzen Adler in Temesvár und Herrn F. Formágyi, Apotheke „zur heiligen Maria“ in Pest. 12-17

## Guts-Verkauf.

Ein mit adeligen Gerechtsamen verbundener Grundbesitz, 4 Stunden von Hermannstadt entfernt, dessen 50% capitalisirtes Reinertragniß, nach einer ohnlängit gerichtlich erdohenen Schätzung, einen Werth von 113,000 fl. ö. W. repräsentirt, ist unter vortheilhaften Bedingungen unter dem erhohenen Werthe aus freier Hand zu verkaufen, wobei Staatspapiere mit 10% über den Cours angenommen werden.

Auskunft hierüber in der Kanzlei des Landesadvocaten Wilhelm Bruckner in Hermannstadt. 3-6

## Die billigsten und besten Sorten von Lefauchaux-Patronen

sind zu haben aus der

Ersten k. k. ausschl. priv. Lefauchaux-Patronen-Fabrik in Aggersdorf bei Wien.

Comptoir: Wien, Leopoldstadt, Franzens-Brückengasse Nro. 1.

Die Gefertigten empfehlen sich mit einem wohlaffortirten Lager obiger Patronen. Geehrte Aufträge bittet man an das Comptoir unter obiger Adresse zu richten. — Bei größeren Bestellungen (für Verschleißer) besondere Begünstigung.

Friedr. Koffler & List.

## Am 14. October a. e.

beginnt die Ziehung 1. Classe der vom Staate garantirten 255. Hamburger Lotterie, ausgezahlt mit 19,300 Gewinnen, worunter 239 Haupttreffer von 1000 bis 225000 Mark. Hierzu empfiehlt Original-Lose: Ganze à 3 1/2 fl., Halbe à 1 1/2 fl. und Viertel à 87 1/2 kr. ö. W., sowie Voll-Lose für alle Classen: Ganze à 63 fl., Halbe à 31 1/2 fl. und Viertel à 15 1/2 fl. ö. W. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Adolf Marcus,

Lotterie-Obernehmer in Braunschweig.

Künftige Ziehungs-Listen und Pläne gratis. 3-5

## Kleider-Magazin

Keller & Alt,

am Graben Nro. 3, Ecke der Kärntnerstrasse, früher Stock-im-Eisen, ausgezeichnet mit der höchsten Preisem-daille 1867.

Ein moderner Ueberzieher

8 fl.

Herbst-Anzüge

16 fl.

Commerzanzüge	von fl. 12	bis fl. 36
Feinanzüge	„ 10	„ 26
Freihaarbrüde	„ 5	„ 24
Ueberzieher	„ 8	„ 28
Winterbrüde	„ 6	„ 50
Jagd- und Zeltbrüde	„ 6	„ 22
Frack und Gebüde	„ 14	„ 28
Reisebrüde	„ 16	„ 30
Schlafbrüde	„ 8	„ 26
Wanzelbrüde	„ 4	„ 12
Beinkleider	„ 4	„ 12
Gilet	„ 2	„ 8
Turner-Anzüge	„ 3	„ 8

Außerdem alle erdenklichen Herren-Kleider-Artikel.

Bestellungen, persönlich oder brieflich, mit gefälliger Maßangabe von Brustweite (über Brust und Rücken), der Bauchweite (tunz um die Taille) und der Schritt-länge, werden gegen Geldeinlösung oder Postnachnahme bestens angeführt und Preis-Courante auf Verlangen gratis und franco zugesendet.

Um das Vertrauen des geehrten Publicums uns in jeder Richtung hin dauernd zu erhalten, und in Berücksichtigung, daß bei dem häufigen Andränge im Geschäft wir unmöglich durch Stoffmangel die täglich neuen Waaren zur Ansicht bringen können, übernehmen wir, bei Angabe der Farbe und des Preises, die Wahl der Kleidungsstücke nach unserem gewissenhaften Ermessen selbst, legen jedem Pakete einen Garantieschein bei, daß die von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus irgend einem Grunde nicht entsprechen, ohne Anstand zurückgenommen werden.

Hochachtungsvoll

Keller & Alt,

Wien, Graben Nr. 3 in Wien.

117-200

Laut Gutachten der Herren Gelehrten und Professoren Oppolzer, Balassa, des k. l. Medicinal-Rathes und emer. Decan der medic. Facultät Dr. v. Viszanik, sowie der Primärärzte Kovács, Löwy und Dr. Lenk (Hausarzt des Fürsten Schwarzenberg), ist

## H. Rosenthal's Wiener Glycerin-Eisen-Liqueur

ein vortreffliches Mittel gegen alle anämische Zustände. Erwägt man noch, daß das Präparat von den Primärärzten des k. l. allgemeinen Krankenhauses, wie von sehr vielen anerkannten Aerzten in Anwendung gebracht, und von den Professoren Heller, Kletzinsky und Hauer u. chemisch untersucht, so kann man wohl behaupten, daß der genannte Liqueur das unstreitig beste Mittel gegen Bleichsucht, Blutaruth, Entkräftung und für Reconvalescenz ist.

## Wiener Glycerin-Eisen-Magen-Liqueur

sehr empfehlenswerth gegen

### Magenbeschwerden und Hämorrhoiden.

Beide Präparate sind, die große Flasche à fl. 2, die kleine Flasche à fl. 1.35, durch die meisten Apotheken der österreichischen Monarchie zu beziehen.

Haupt-Depôt: H. Rosenthal in Wien,

Praterstraße Nro. 24.

Großfürstenthum Siebenbürgen: Schässburg: I. B. Teutsch (Haupt-Depôt für Siebenbürgen). Hermannstadt: Dr. A. Kayser. Karlsburg: Dr. Reker. Klausenburg: Dr. Georg Hintz. Kronstadt: Ferd. Jekelius, „Zur Hoffnung“. Maros-Vásárhely: Max Bucher. Marktschelken: G. Szenecy. Mediasch: W. Wolff. Sz. Régen: Tr. Wachner. Székely-Udvarhely: J. A. Kaunz. 1-45

# „DER ANKER“

## Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen, (Wien, Kolowratring Nro. 3, im eigenen Hause),

übernimmt gegen feste Prämien und unter den günstigsten Bedingungen Versicherungen von Kapitalien, zahlbar bei Lebzeiten oder nach dem Ableben des Versicherten, mit oder ohne Antheil am Gewinn.

Die von dem „Anker“ gebildeten wechselseitigen Ueberlebens-Associationen stellen sich durch die Vermehrung der Einlagen um die halbjährig zum Kapital geschlagenen Zinsen und durch die gegenseitige Beerbung der Mitglieder als eine sehr vortheilhafte Anlage für die überlebenden Theilnehmer dar, und eignen sich besonders zur Ausstattung von Kindern und Versorgung des eignen Alters.

Stand am 31. December 1866 laut letztem Rechenschaftsberichte vom 3. Juni 1867:

Kapital-Versicherungen auf den Lebens- und Todesfall mit festen Prämien	27,292 Verträge, fl. 34.873,761 63 fr.
Zeichnungen zu den wechselseitigen Ueberlebens-Associationen	35,508 Verträge, fl. 29.321,959 80 fr.
Zusammen	62,800 Verträge, fl. 64.195,721 43 fr.

### Auszahlungen für Sterbefälle bis 31. December 1866:

901 Polizzen mit 2.130,715 fl. 42 fr.

### Haupt-Agenturen:

In Brünn, Graz, Hermannstadt (bei A. Albrecht), Lemberg, Linz, Pest, Salzburg und Triest. 4-6

Das seit kurzer Zeit seines Bestehens wegen außerordentlicher Billigkeit, solider und reeller Bedienung von einem geehrten P. T. Publicum best anerkannte große

## KLEIDER-MAGAZIN

Ersten Pest-Ofner Herrenkleider-Halle,

6 Pest. Dorotheagasse 6

empfeht in reichhaltigster Auswahl von In- und Ausländer-Stoffen, nach neuester Façon, aus eleganteste und solid gearbeitete

zu staunend billigen Preisen

Priester-Röcke von fl. 18-40.

Herbst-Ueberzieher	von fl. 10-35	Winterbrüde	von fl. 18-60
Herbst-Anzüge	„ 10-25	Winterhosen	„ 6-12
Herbst-Anzüge	„ 15-35	Wintergiletts	„ 3-8
Sammt-Jaquets	„ 12-35	Salon-Anzüge	„ 24-45
Jagdbrüde	„ 8-20	Haus- und Kammerbrüde	„ 4-12
Reisemäntel	„ 13-40	Schlafbrüde	„ 10-30

Empfeht ferner deren Reise- und Kleider-Veranstalt zu den annehmbarsten Bedingungen; auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht.

Bestellungen, mit gefälliger Maßangabe der Brustweite (über Brust und Rücken), der Bauchweite (tunz um die Taille) und der Schritt-länge, werden gegen Geldeinlösung oder Postnachnahme bestens angeführt. — Um das Vertrauen des geehrten Publicums in jeder Richtung hin dauernd zu erhalten, sind wir bereit, Stoffmangel, die täglich neue Waare zur Ansicht bringen, zu übernehmen bei Angabe der Farbe und des Preises die Wahl der Kleidungsstücke nach unserem gewissenhaften Ermessen selbst, nehmen aber selbe ohne Anstand gleich wieder zurück, falls diese aus irgend einem Grunde nicht entsprechen sollten. 22-36

Handwritten signature: Th. Steinhausen